

NR. 1 | APRIL 2026

INVESTMENT KOMPASS

DER HYPO VORARLBERG

EDITORIAL

Liebe Leser:innen,

mit der vorliegenden Erstausgabe des InvestmentKompass präsentieren wir Ihnen das neue zentrale Format für die Kommunikation der Hausmeinung der Hypo Vorarlberg. In einem Marktumfeld, das zunehmend durch komplexe makroökonomische Wechselwirkungen und dynamische Volatilität geprägt ist, verstehen wir es als unseren Kernauftrag, Anleger:innen eine präzise und fundierte Orientierung am Kapitalmarkt zu bieten.

Der InvestmentKompass erscheint künftig monatlich und ersetzt das bisherige Format „InvestmentPolitik“. Während der Fokus zuvor primär auf kurzfristigen taktischen Maßnahmen lag, erweitert der InvestmentKompass den Analysehorizont signifikant: Er vereint die strategische Grundausrichtung mit gezielten taktischen Impulsen über alle relevanten Asset-Klassen hinweg. Wir bieten Ihnen somit eine detaillierte Einordnung der aktuellen Entwicklungen sowie einen fundierten Marktausblick, der bei der Entscheidungsfindung unterstützen soll. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die transparente Darstellung unserer Positionierung, welche sich in unseren etablierten Multi-Asset-Strategien widerspiegeln. Ziel ist es, durch Objektivität und analytische Tiefe einen klaren Mehrwert für Ihre Anlageentscheidungen zu generieren.

Wir wünschen Ihnen eine informative und erkenntnisreiche Lektüre dieser Premiernausgabe.

Karl-Heinz Strube
Prokurist Hypo Vorarlberg
Leiter Asset Management



IN DIESER AUSGABE:

KOMMENTAR ZUM KAPITALMARKT	03
ENTWICKLUNG ASSETKLASSEN	04 – 06
MARKTAUSBLICK	07
POSITIONIERUNG BANDBREITEN HYPO VORARLBERG SELEKTION	08
FAZIT	09

KOMMENTAR ZUM KAPITALMARKT

Die militärische Eskalation im Nahen Osten versetzt die Finanzmärkte in Unruhe. Steigende Energiepreise infolge des Iran-Konflikts heizen die Inflation an und dämpfen die Hoffnung auf schnelle Zinssenkungen. Die weitere Marktstimmung hängt entscheidend von einer möglichen Deeskalation ab: Nur ein Ende der Spannungen würde den Fokus wieder auf solide Wirtschaftsdaten und eine Normalisierung der Geldpolitik lenken.

ANLEIHEN

Die Inflationsangst treibt die Renditen weltweit: 10-jährige US-Treasuries kletterten auf 4,3 %, während deutsche Bundesanleihen die 3%-Marke testen. Selbst in Japan steigen die Zinsen deutlich; 10-jährige JGBs erreichten mit ca. 2,4 % ein Mehrjahreshoch. Besonders drastisch ist die Kehrtwende bei den Zinserwartungen: Waren zu Jahresbeginn für die USA noch 2–3 Senkungen eingepreist, rechnet der Markt für 2026 nun mit keinerlei Senkung mehr. In Europa hat sich das Blatt komplett gewendet: Hier werden aktuell sogar drei Zinserhöhungen um jeweils 25 Basispunkte eingepreist.

AKTIEN

Die Aktienmärkte stehen im Bann des Iran-Konflikts. Während die Straße von Hormus blockiert bleibt und Brent-Öl Richtung 120 USD kletterte, sorgten widersprüchliche Signale aus den USA für enorme Volatilität. Trotz kurzzeitiger Entspannungshoffnung belasten neue Drohungen die Kurse. US-Aktien entwickeln sich dabei stabiler als europäische Titel: Sie profitieren massiv vom erstarkten US-Dollar sowie der nationalen Energieautonomie, die das Risiko von Versorgungsengpässen dämpft. In Europa wiegen die Abhängigkeit vom globalen Rohstoffhandel und die drohende Knappheit deutlich schwerer.

ALTERNATIVE INVESTMENTS

Alternative Investments zeigen eine starke Divergenz: Während Energierohstoffe durch die Eskalation im Nahen Osten massiv zulegen, stagnierten Industriemetalle wegen konjunktureller Sorgen. Gold bestätigte seine Rolle als „sicherer Hafen“, geriet jedoch durch den starken USD und geänderte Zinserwartungen unter Druck. Belastend wirkten zudem massive Goldverkäufe der türkischen Notenbank, die zur Stützung der Lira innerhalb von zwei Wochen rund 58 Tonnen Gold (ca. 8 Mrd. USD) veräußerte. Dies verdeutlicht die Entkopplung defensiver Werte von zyklischen Rohstoffen.



Preiskluft am Gasmarkt

Seit Jahresbeginn zeigt sich eine drastische Entkopplung: Während der TTF (Title Transfer Facility), der maßgebliche europäische Referenzpreis, infolge des Iran-Kriegs und der Blockade der Straße von Hormus massiv anstieg, blieb der US-Benchmark Henry Hub dank lokaler Energieunabhängigkeit stabil. Angriffe auf die Infrastruktur in Katar verschärfen die europäische Verknappung zusätzlich. Diese Entwicklung verdeutlicht die strukturelle Anfälligkeit Europas gegenüber geopolitischen Schocks im Vergleich zur robusten Eigenversorgung der USA.

Gaspreise im Vergleich (in %)



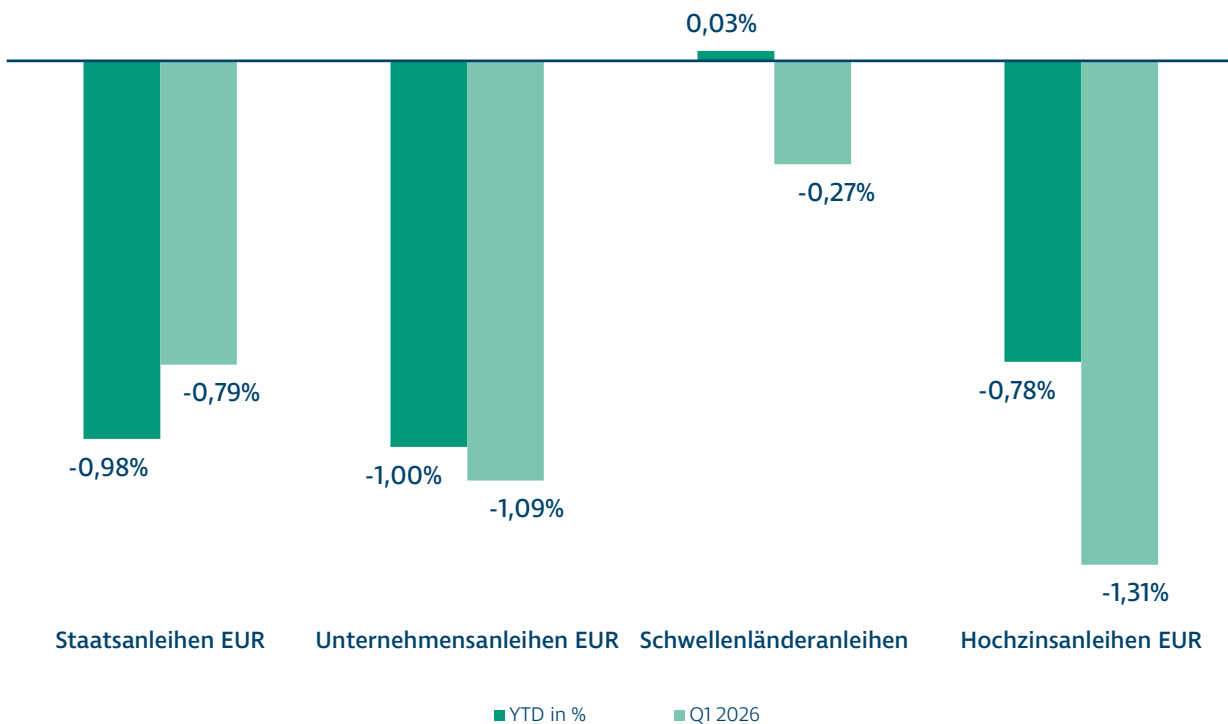
Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

ANLEIHEN

ENTWICKLUNG ASSETKLASSEN

Der Iran-Krieg stürzte EUR-Staats-, Unternehmens- und Hochzinsanleihen in eine Kursabwärtsspirale. Getrieben durch massive Inflations Sorgen und Spekulationen auf EZB-Zinserhöhungen stiegen die Renditen sowie Risikoaufschläge (Spreads) deutlich an, was die Kurse drückte. Im Gegensatz dazu hielten sich Schwellenländeranleihen relativ stabil. Viele dieser Nationen verfügen über gestärkte Fiskalbilanzen und profitierten zudem als Netto-Ölexporteur direkt von den krisenbedingt hohen Energiepreisen.

AUSGEWÄHLTE ASSETKLASSEN ANLEIHEN
(Performance in %)



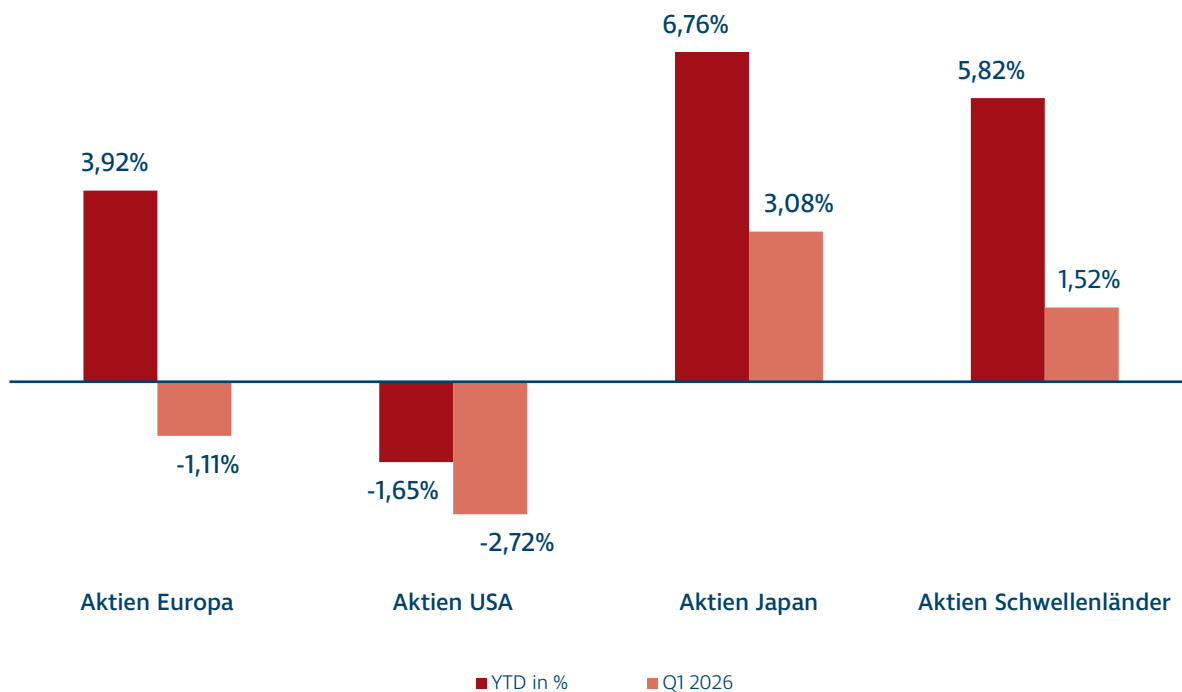
Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

AKTIEN

ENTWICKLUNG ASSETKLASSEN

Die Aktienmärkte zeigen regionale Entkoppelungen. Während Europa unter hohen Energiekosten leidet, erweisen sich US-Aktien seit Kriegsbeginn als stabil. Dank Energieunabhängigkeit und einem starken USD bietet der Markt eine relative Resilienz; zudem weisen Tech-Werte inzwischen wieder attraktive Kursgewinnverhältnisse auf. Japan büßte seine starke Performance vom Jahresbeginn aufgrund der hohen Energieabhängigkeit zuletzt zwar etwas ein, gehört jedoch zusammen mit den Schwellenländeraktien weiterhin zu den Top-Performern. Eine regional breite Streuung bleibt in der volatilen Marktphase für Anleger:innen essenziell.

AUSGEWÄHLTE ASSETKLASSEN AKTIEN (Performance in %)



Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

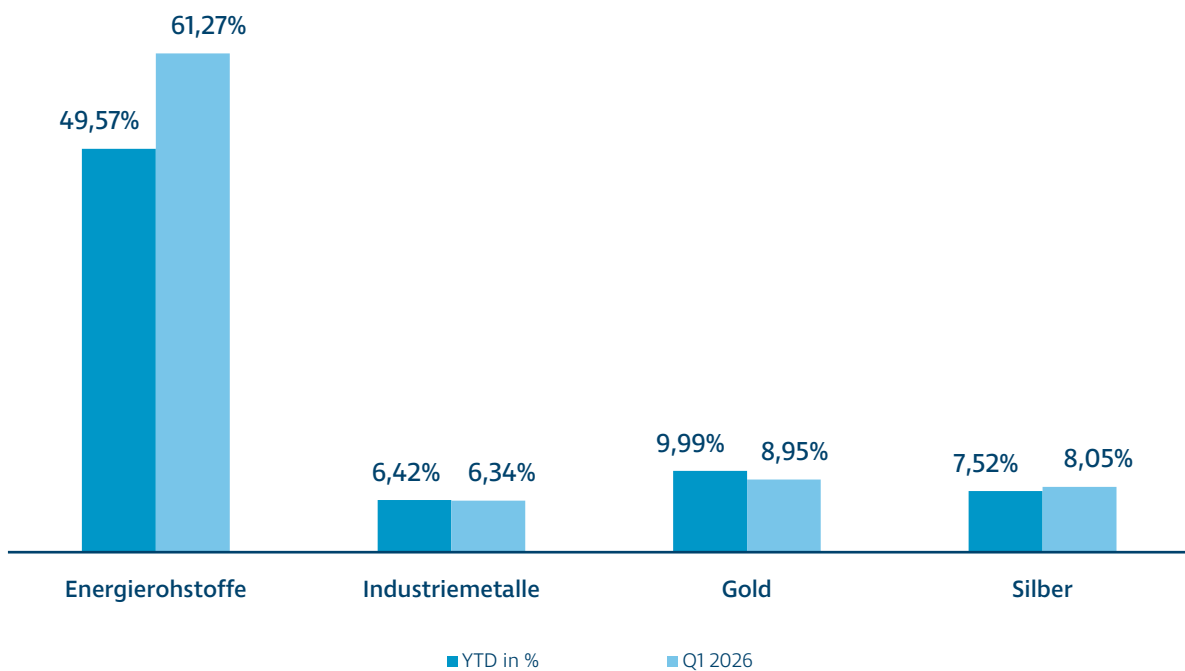
Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

ALTERNATIVE INVESTMENTS

ENTWICKLUNG ASSETKLASSEN

Die Rohstoffmärkte zeigen aktuell ein zweigeteiltes Bild. Während Energierohstoffe kriegsbedingt massiv zulegen, stagnierten Industriemetalle zuletzt aufgrund konjunktureller Bremsspurten. Edelmetalle untermauern hingegen ihre Funktion als Stabilitätsanker: Gold verzeichnete auf Jahresbasis ein starkes Plus und dient als verlässliche Absicherung gegen geopolitische Extremrisiken. Silber zieht im Windschatten von Gold nach, bleibt jedoch aufgrund seiner industriellen Komponente volatil. Diese heterogene Entwicklung erfordert eine selektive Allokation.

AUSGEWÄHLTE ASSETKLASSEN ALTERNATIVE INVESTMENTS (Performance in %)



Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

MARKTAUSBLICK

Performanceeinschätzung verschiedener Anlageklassen auf Sicht von drei bis sechs Monaten.

ANLEIHEN		Performanceeinschätzung
STAATSANLEIHEN IN EUR		Höhere Inflationserwartungen und Energiepreise haben EUR-Renditen leicht steigen lassen. Trotz ausbleibender Zinssenkungen erwarten wir keine starke weitere Ausweitung.
UNTERNEHMENSANLEIHEN EUR		Höhere Renditen und fehlende Zinssenkungen belasten, doch stabile Fundamentaldaten stützen. Bei EUR-Unternehmensanleihen erwarten wir keine starke weitere Spreadausweitung.
HOCHZINSANLEIHEN		Hochzinsanleihen bleiben interessant, reagieren aber sensibler auf Iran-Risiko, Energiepreise und höhere Inflationserwartungen. Selektivität und Timing gewinnen an Bedeutung.
SCHWELLENLÄNDERANLEIHEN		Schwellenländeranleihen bleiben konstruktiv, können aber wegen Iran-Konflikt, Energiepreisen und Währungsbewegungen volatil bleiben. Aktives Risikomanagement bleibt entscheidend.
AKTIEN		
AKTIEN EUROPA		Europäische Aktien gaben stärker nach als US-Aktien. Die höhere Sensibilität gegenüber dem Iran-Konflikt zeigt sich in Energieabhängigkeit und gestiegenen Inflationserwartungen. Wir bleiben neutral eingestuft.
AKTIEN USA		US-Aktien hielten sich in der globalen Korrektur robust. Die Unternehmensdaten bleiben positiv und stützen das Marktumfeld. Insgesamt bleiben wir für US-Aktien weiterhin positiv gestimmt.
AKTIEN SCHWELLENLÄNDER		Schwellenländeraktien bleiben selektiv interessant. Die Bewertung ist nicht teuer, der Energieschock erhöht jedoch die Unterschiede zwischen Ländern und Sektoren im aktuellen Umfeld deutlich.
AKTIEN JAPAN		Japanische Aktien bleiben durch Gewinne und Reformen gestützt. Höhere Ölpreise belasten Japan als Importland stärker. Das Umfeld bleibt anfällig für Rücksetzer. Insgesamt weiterhin neutral eingestuft.
ALTERNATIVE INVESTMENTS		
ENERGIEROHSTOFFE		Öl und Gas bleiben geopolitisch getrieben. Hormus-Risiken stützen kurzfristig, während schwächere Nachfrage und mehr LNG-Angebot mittelfristig bremsen. Taktisch interessant, strategisch gemischt.
INDUSTRIEMETALLE		Industriemetalle bleiben selektiv interessant: Aluminium profitiert von Angebotsorgen, Kupfer strukturell von Elektrifizierung. Nickel wirkt schwächer, Zink enger. Insgesamt differenziertes Bild.
EDELMETALLE		Gold bleibt als Absicherungsbaustein gefragt, gestützt von Rekordnachfrage und Unsicherheit. Silber profitiert vom Defizitmarkt, schwankt aber stärker. Insgesamt konstruktiv, mit höherer Volatilität
IMMOBILIEN		Immobilien stabilisieren sich, bleiben aber selektiv. Stabilere Finanzierungsbedingungen helfen, die Euphorie bleibt wegen ausbleibender Zinssenkungsphantasien jedoch vorerst gedämpft und vorsichtig.

Attraktivitätsbewertung:

- ATTRAKTIV : Klare Übergewichtung – Fundamentaldaten, Bewertung und Umfeld sprechen für ein starkes Engagement
- EHER ATTRAKTIV: Leichte Übergewichtung – positive Tendenz, Chancen überwiegen Risiken
- NEUTRAL: Ausgewogen – Chancen und Risiken halten sich die Waage, keine aktive Positionierung
- EHER UNATTRAKTIV: Leichte Untergewichtung – negative Tendenz, Risiken überwiegen Chancen
- UNATTRAKTIV: Klare Untergewichtung – negative Fundamentaldaten oder schwaches Marktumfeld, Rückzug sinnvoll

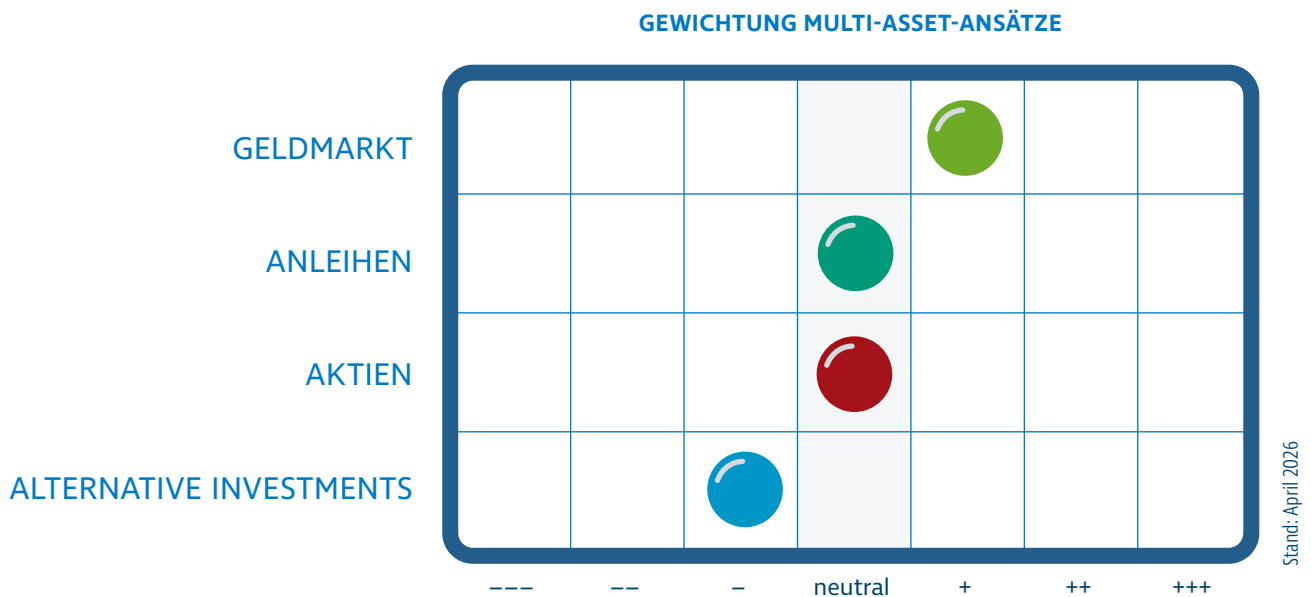
Stand: April 2026

Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

POSITIONIERUNG BANDBREITEN HYPO VORARLBERG SELEKTION

Die folgende Grafik zeigt die aktuelle Gewichtung unserer Multi-Asset-Ansätze – dargestellt über die vier Hauptvermögensklassen.



RISK LEVEL INDIKATOR

Der Risk Level Indikator zeigt die Attraktivität einer Investition in ein Multi-Asset-Portfolio zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Publikation. Diese Einschätzung basiert auf dem Sentiment des Teams aus der Strategiesitzung des Asset Managements sowie hausinternen Bewertungsmodellen. Der Fokus liegt dabei auf dem proaktiven und antizyklischen Investmentprozess des Asset Managements der Hypo Vorarlberg.



AKTUELLE STUFE RISK LEVEL INDIKATOR: GEMÄSSIGT

BEREICHSDDEFINITIONEN

VORSICHTIG: Diese Stufe weist darauf hin, dass ein vorsichtiger Einstieg am Kapitalmarkt erwogen werden sollte, da sich aktuell ein erhöhtes Risiko oder eine Unsicherheit abzeichnet. Eine defensivere Strategie mit mehreren Investitionszeitpunkten wäre ratsam.

GEMÄSSIGT: In dieser Stufe wird ein ausgewogener Einstieg am Kapitalmarkt

empfohlen, da sich eine gewisse Stabilität und Möglichkeiten abzeichnen könnten. Eine ausgewogene Strategie mit wenigen Investitionszeitpunkten wäre zu empfehlen. **DYNAMISCH:** Diese Stufe signalisiert eine starke Empfehlung für einen Einstieg am Kapitalmarkt, da sich attraktive Chancen abzeichnen und eine günstige Marktumgebung vorliegt. Wenig Investitionszeitpunkte wären ratsam.

Rechtlicher Hinweis: Die Einstufungen "vorsichtig", "gemäßigt" und "dynamisch" sind unverbindliche indikative Einschätzungen der Marktsituation und stellen keine Anlageberatung dar. Veranlagungen in Finanzinstrumente sind neben Chancen stets auch mit Risiken verbunden. Ungeachtet einer günstigen Marktumgebung sind Kursschwankungen und -verluste jederzeit möglich.

FAZIT

Die Premierenausgabe des InvestmentKompass unterstreicht unsere Ambition, in einem durch Geopolitik und von Inflation geprägten Umfeld klare Orientierung zu bieten. Trotz der Belastungen durch den Nahost-Konflikt setzen wir auf eine gezielte Stärkung zukunftsorientierter Themen. Durch die Verbindung von strategischer Weitsicht und taktischer Flexibilität in unseren Multi-Asset-Strategien nutzen wir die aktuelle Marktphase für eine robuste und breit diversifizierte Allokation.

Die aktuelle Marktlage erfordert eine präzise Kalibrierung der Portfoliostruktur. Im Rahmen unserer Multi-Asset-Strategien haben wir bereits im Februar und März proaktiv agiert und die Positionen in Schwellenländer-Anleihen sowie -Aktien konsequent ausgebaut. Parallel dazu haben wir den Fokus im Technologiesektor geschärft: Der Schwerpunkt liegt hier verstärkt auf KI-Infrastruktur. Während der erste Hype primär Softwarelösungen galt, geht die Wertschöpfung nun massiv in die Breite. Bei weiterhin günstigen Bewertungen und einem soliden Gewinnausblick bildet die physische und digitale Infrastruktur der Künstlichen Intelligenz das Rückgrat unserer Tech-Allokation. Eine wesentliche taktische Anpassung betrifft die Alternativen Investments. Aufgrund der Eskalation im Iran haben wir unsere Positionierung hier von einer doppelten Untergewichtung auf eine einfache Untergewichtung angehoben. Gold fungiert dabei als essenzieller Stabilitätsanker gegen geopolitische Extremrisiken, während wir bei Energierohstoffen die Angebotsrisiken engmaschig beobachten. In den Schwellenländern identifizieren wir derzeit attraktive Opportunitäten, die über die reine Erholung hin-

ausgehen. Lateinamerika profitiert als Ressourcenkammer der Welt von der Nachfrage nach Industriemetallen, seltenen Erden und Energieträgern. In Asien zeigen sich China, Taiwan und Südkorea nicht nur technologisch führend im Halbleiterbereich, sondern auch fundamental robust. Überraschenderweise erweist sich China trotz der Blockade der Straße von Hormus aufgrund ihres stark diversifizierten Energiemixes als bemerkenswert widerstandsfähig. Bei Schwellenländer-Anleihen nutzen wir das attraktive Zinsniveau: In USD notierte Papiere profitieren vom starken Greenback, während Lokalwährungsanleihen bei einer möglichen künftigen Dollar-Schwäche zusätzliches Potenzial bieten. Generell dient dieses Engagement einer tieferen Diversifikation des Gesamtportfolios. Trotz dieser gezielten Zukäufe halten wir an einer neutralen Aktienquote fest. Dies sichert uns die notwendige Liquidität, um bei weiteren Marktrücksetzern antizyklisch und konsequent nachzulegen.

IMPRESSUM: Herausgeber und Bezugsquelle: Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg), Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich, T +43 50 414-1000, www.hypovbg.at | **Bilder:** Manfred Oberhauser, Angela Lamprecht

DISCLAIMER: Die Publikation Investmentkompass erscheint monatlich und beschreibt die Entwicklung an den Finanzmärkten (Volkswirtschaft, Renten- und Aktienmarkt, Alternative Investments). Zudem werden die Veränderungen der Asset Allokation dargestellt. Es handelt sich bei den veröffentlichten Informationen um Marketingmitteilungen im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dienen lediglich Informationszwecken und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar und ersetzen auch nicht eine persönliche Beratung. Die Informationen beruhen auf der eigenen Einschätzung der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. Trotz sorgfältiger Recherche wird keinerlei Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen Daten übernommen. Alle Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitswerten. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf eine zukünftige Wertentwicklung zu. Prognosen stellen bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung dar und sind kein verlässlicher Indikator für die tatsächliche künftige Ertragsentwicklung. Die Bruttowertentwicklung kann durch Gebühren, Spesen, Steuern oder sonstige Gebühren gemindert werden. Für Investitionen, die von der Referenzwährung EURO abweichen, besteht zusätzlich ein Währungsrisiko.

GEMEINSAM GROSSES LEISTEN